

Protokoll über die Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Donnerstag den 10. September 1903

Autor(en): **Howald, K. / Sterchi, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **16 (1903)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

über die

Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Donnerstag den 10. September 1903, abends 8 Uhr

in der Restauration „Ratskeller“ an der Gerechtigkeitsgasse.

Anwesend: Herr Notar *K. Howald*, als Präsident, die Herren: Handelsmann *Ringier*, Forstmeister *Zeerleder*, *A. v. Tavel-v. Erlach*, Notar *Emil Jordi*, Kassier *Gruber*, Privatier *von Rütte*, eidg. Staatsbuchhalter *V. Schumacher*, Stadtbaudirektor *von Fischer*, Stadtbaumeister *Blaser*, Münsterbauleiter *Indermühle*, Pfarrer *Thellung*, Seminarlehrer *F. Marti* und der Sekretär.

Verhandlungen:

1. Nach freundlicher Begrüssung der Anwesenden durch den Herrn Präsidenten und Verlesung des Protokolls der Sitzung vom 30. Juni 1902 trägt Hr. Howald den von ihm verfassten üblichen *Jahresbericht* vor, der sich zunächst in übersichtlicher Weise über die im Baujahr 1902/03 vorgenommenen Renovationsarbeiten am Münster verbreitet, sodann interessante historische Notizen, u. a. in Bezug auf die Entwicklung der Beleuchtungsverhältnisse des Münster-Innern gibt, und endlich Rundschau hält über die Bestrebungen zur Verbesserung und Neugestaltung, oder zum Neubau verschiedener kirchlicher Werke in unserer Stadt, sowie im

Gebiete des Kantons Bern, der Schweiz und des Auslandes, namentlich in Deutschland. Mit grosser Aufmerksamkeit wird der Bericht angehört und bestens verdankt.

2. Herr Howald legt ferner vor die *Münsterbau-rechnung* von 1902 und erteilt darüber einige Erläuterungen. Die Herren V. Schumacher und R. von Wurstemberger als Rechnungsexaminatoren haben dieselbe geprüft und empfehlen sie als eine richtige und getreue Verhandlung in einem vorliegenden schriftlichen Berichte zur Genehmigung. Letztere wird ihr unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber erteilt.

3. Zu *Rechnungspassatoren* für 1903 werden gewählt: die Herren V. Schumacher, bisheriger, und Ringier-Kündig, Handelsmann.

Da Herr alt-Gemeinderat Reisinger zum Bedauern der Versammlung bestimmt erklärt hat, das von ihm bis dahin bekleidete Amt eines *Vizepräsidenten* niederlegen zu wollen, so wird an seine Stelle einstimmig gewählt: Herr Stadtbaudirektor von Fischer, der sich zu deren Übernahme in verdankenswerter Weise bereit erklärt.

4. Unvorhergesehenes. a) Herr *Ringier* wiederholt den schon früher (s. Jahresberichte von 1901 und 1902) geäusserten Wunsch, als möchten die Pfeilerfassaden und Sockel auf der Seite des Münsterplatzes, welche in defektem Zustande sind, renoviert werden. Auf die Aufforderung des Hrn. Präsidenten hin erteilt Hr. Stadtbaumeister *Blaser* über die Angelegenheit fachgemässe Auskunft und macht namentlich darauf aufmerksam, dass die betreffende Arbeit, wollte sie gründlich anhand genommen werden, ganz bedeutende Kosten erfordern würde, die sich angesichts der andern, dringenderen

Renovationen am Münster nicht so leicht verantworten liessen, abgesehen davon, dass die defekten, geologisch interessanten Steine nicht ohne Schwierigkeit ersetzt werden könnten. Ein Zementbestuch oder dergl. wäre ebenso unschön als unzweckmässig. Die Angelegenheit bleibt deshalb für einstweilen einer fernern Zukunft überlassen. — *b)* Hr. *Indermühle* hat vier Stücke Modelle zu Wasserspeiern, ausgeführt von Bildhauer Riedel in Strassburg, vorgelegt und gibt nun einige sachkundige Erläuterungen darüber zum besten, die mit Interesse entgegengenommen wurden. — Zu Beschlüssen gaben diese beiden Gegenstände nicht Anlass.

Schluss der Sitzung um 10 Uhr.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Präsident:

K. Howald, Notar.

Der Sekretär:

J. Sterchi, Oberlehrer.